

PFARRNACHRICHTEN

ST. SUITBERTUS
Remscheid



23. Jahrgang ♦ Nr. 19/20 ♦ 14.05.2023 ♦ 6./7. Sonntag der Osterzeit

Papenberger Str. 14 b ♦ Ruf: 2 47 73

Trennung und Zerrissenheit

Die zehn Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten in diesem Monat stehen unter der Überschrift „Verlassenheit und Trennung“. Am Himmelfahrtstag hat Jesus die Jünger verlassen, die nun darauf warten, dass irgendetwas passiert. Jesus hat ihnen den Heiligen Geist verheißen, doch wie und wann und in welcher Form er zu ihnen kommt, was dieser Geist überhaupt genau ist, ich glaube, das wussten die Jünger vor fast zweitausend Jahren auch nicht so genau. Und ich glaube auch, dass wir, obwohl mit dem Heiligen Geist getauft und im Wissen um Pfingsten, die Ratlosigkeit der Jünger nachvollziehen können. Mit dem Heiligen Geist tun wir uns schwer, das zeigt auch die schwindende Bedeutung des Pfingstfestes, das wir am Ende des Monats feiern.

Die Jünger in ihrer Verlassenheit nach der Himmelfahrt sind vielen Menschen heute nahe, sind vielleicht auch Ihnen nahe. Auch Sie mussten vielleicht in den vergangenen Jahren von vielem Abschied nehmen: Von einem Zuhause, vielleicht von lieben Menschen, von körperlicher Leistungsfähigkeit, von materieller Sicherheit. Trennungserfahrungen sind Ihnen nicht fremd. Abschied nehmen, aus gewohnten Lebensbahnen herausgerissen zu werden, kann auch zu einem Gefühl innerer Zerrissenheit werden. „Ich fühle mich wie entzweigerissen!“ Viele Menschen empfinden das heute so. Die Gründe sind vielfältig, doch es gab noch nie so viele psychische Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wie heute. Sie finden sich in der Welt nicht mehr zurecht. Es ist ihnen alles zu kompliziert und wird ihnen alles zu viel. Christen machen dabei keine Ausnahme. Und vor der Erfahrung der Zerrissenheit, der Orientierungslosigkeit sind auch wir, bin auch ich nicht gefeit – auch wenn es sich – Gott sei Dank – nicht immer zu einer psychischen Erkrankung entwickelt. Eng verbunden damit ist die Erfahrung des Alleinseins, des Verlassenseins, auch von Gott – ähnlich der Erfahrung der Jünger am Himmelfahrtstag.

Was hilft gegen dieses Gefühl der Zerrissenheit und des Alleinseins? Es gibt dafür kein Patentrezept. Ich kann Ihnen nur persönlich sagen, was mir hilft – immer wieder zu versuchen, mit Jesus eins zu sein. Doch wie geht das, mit Jesus eins sein? Das hat nichts mit Geboten zu tun, das müssen und können wir nicht leisten. Aber ich darf mit Jesus darum bitten. Ehrlich bitten, weil ich erkannt habe, dass es gut für mich ist, dass es mich heil macht. Und ich darf Jesus vertrauen, wie ich als Kind meinen Eltern vertraut habe und ihnen auch heute vertraue. Wie Mütter und Väter bei ihren Kindern spürt Gott bei uns, seinen Kindern, was wir brauchen und was gut für uns ist. Und wie Eltern sich manchmal für ihre Kinder „zerreißen“, zerreißt sich Gott für uns, damit wir eins mit ihm sind und heil werden. Hat Jesus sich am Kreuz für uns zerrissen. Was brauchen wir mehr, als ihm zu glauben und ihm zu vertrauen. Und als Glaubens- und Vertrauenshilfe schenkt er uns zu Pfingsten wieder den Heiligen Geist. Damit wir heil werden – zumindest ein klein bisschen heiler als heute.

Michael Tillmann

**Sie fehlen.
Immer. Irgendwo.**



Arbeitsmigration
aus Osteuropa

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

Arbeitskräfte aus dem Ausland sind für Deutschland enorm wichtig. Ohne sie würden große Teile der Wirtschaft und unseres täglichen Lebens nicht funktionieren. Sehr viele der bei uns tätigen Migrantinnen und Migranten kommen aus Mittel- und Osteuropa.

Deshalb nimmt die diesjährige Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks Renovabis das Thema „Arbeitsmigration aus Osteuropa“ in den Blick. Das Leitwort lautet: „Siefehlen. Immer. Irgendwo.“ Es geht um Menschen, die ihre Heimat verlassen, um ihren Lebensunterhalt in der Fremde zu verdienen. Die Entscheidung zur Migration erfolgt selten leichtfertig, meist beruht sie auf Not. Die Folgen sind gravierend; denn in ihren Herkunftsländern hinterlassen die Frauen und Männer eine große Lücke: Sie fehlen in ihren Familien und in ihren Gemeinden, sie fehlen als Arbeitskräfte und Bürger. Hier in Deutschland erfahren die Migrantinnen und Migranten oft wenig Wertschätzung. Viele leiden unter prekären Beschäftigungsverhältnissen, manche sogar unter kriminellen Machenschaften bis hin zum Menschenhandel.

Zusammen mit der Kirche in Osteuropa hilft Renovabis, diesen Menschen in ihrer Heimat Perspektiven zu eröffnen - durch Bildung und bessere Arbeitsmöglichkeiten. So unterstützt das Hilfswerk zum Beispiel einen häuslichen Pflegedienst in Belarus, Job-Trainings für jugendliche Häftlinge in der Republik Moldau oder Projekte zur regionalen Entwicklung im Kosovo.

Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Dresden, den 2. März 2023

Für das Erzbistum Köln:

+ *Rainer Maria Kard. Woelki*
Erzbischof von Köln

Spendenkonto

IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

Gottesdienste

Samstag, 13. Mai

12.00 h Josef Trauung
14.00 h Josef Trauung mit Taufe

6. Sonntag der Osterzeit

Apg 8, 5-8.14-17 / 1 Petr 3, 15-18 / Joh 14, 15-21
Kollekte: f. d. Pfarrgemeinde

Bibelwort: Joh 14, 15-21 *ausgelegt*

Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wie kann man das verstehen, ich bin in euch? „Bleib bei mir!“, das kennen wir. Oder: „Egal was passiert, ich bin bei dir“. Aber in jemandem sein?! Okay, in etwas sein, das kann man sich vorstellen; manchmal da sind wir in einer bestimmten Stimmung. Alles ist irgendwie grau und wir kommen da nicht mehr raus. Und ein anderes Mal wiederum ist alles so schön, und wir wollen noch nicht nach Hause, weil wir gerade in so einer schönen Stimmung sind. Wir sind in dieser Stimmung, und die Stimmung ist in uns. Sie erhellt oder verdunkelt unser Dasein. Wenn wir mit einem anderen Menschen in einer echten Beziehung sind, dann ist da manchmal ein Moment, in dem wir spüren, da ist noch mehr als nur wir beide. Da ist ein Wir, ein Geist um uns herum, ein wortloses Verstehen, etwas nicht zu Beschreibendes, ein „Hauch von Paradiesesduft“. So vielleicht können wir das Versprechen und die Verheißung Jesu verstehen. Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wir sind in etwas Größerem, das wir nicht machen können. Gott in uns und wir in ihm. Wir merken es meistens nicht, aber manchmal scheint es auf. Wir können es uns bewusst machen, es uns immer wieder sagen und einüben. Gott in uns und wir in ihm.

Klaus Metzger-Beck

Freitag, 19. Mai

17.00 h Josef HI. Messe
19.00 h Marien HI. Messe

7. Sonntag der Osterzeit

Apg 1, 12-14 / 1 Petr 4,13-16 / Joh 17, 1-11a
Kollekte: f. d. Pfarrgemeinde

Bibelwort: Joh 17, 1-11a *ausgelegt*

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Am Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, in dieser ganz besonderen Situation: Jesus ist zum Vater gegangen und der Geist Gottes noch nicht herabgekommen, werden wir Ohrenzeugen der innigen Zwiesprache Jesu mit seinem Vater im sog. hohepriesterlichen Gebet. Da kommen Dinge zur Sprache, die schwer zu verstehen sind – was hat es zum Beispiel auf sich mit der Verherrlichung angesichts des drohenden Todes Jesu am Kreuz? Ich bleibe an einem Satz hängen, der es in sich hat. Er „definiert“ das ewige Leben als Erkenntnis Gottes und seines Sohnes Jesus. Dieser Satz macht mich demütig, weil er mich daran erinnert: Bei allem, was ich glaube über Gott und Jesus zu wissen, weiß ich eigentlich nichts. Ein frustrierender Gedanke? Keineswegs. Denn erstens: Diese Erkenntnis steht noch aus, ich werde Gott und seinen Sohn erkennen. Was für ein Versprechen. Da bekomme ich Gänsehaut. Und zweitens: Jesus spricht in den Versen des heutigen Evangeliums von Offenbarung. Gott hat sich in Jesus offenbart. In ihm kann ich ein wenig von Gott erkennen. Wobei: Diese Wenige ist eine Lebensaufgabe, für die ich den Heiligen Geist brauche. Nächsten Sonntag wird er uns wieder geschenkt.

Michael Tillmann

Samstag, 13. Mai

18.00 h Josef Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 14. Mai

9.00 h Marien HI. Messe
10.15 h Josef Kleinkindergottesdienst
10.30 h Suitbertus Beichtgelegenheit (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus Hochamt mit Firmung
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.
18.00 h Engelbert HI. Messe

Dienstag, 16. Mai

9.00 h Suitbertus HI. Messe

Mittwoch, 17. Mai

9.00 h Suitbertus HI. Messe
~~18.00 h Suitbertus Maiandacht fällt aus!~~

18.00 h Josef Vorabendmesse zum Hochfest

Donnerstag, 18. Mai – Hochfest Christi Himmelfahrt

Apg 1, 1-11 / Eph 1, 17-23 / Mt 28, 16-20
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

9.00 h Marien HI. Messe
11.15 h Suitbertus Hochamt
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.
18.00 h Engelbert HI. Messe

Samstag, 20. Mai

18.00 h Josef Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 21. Mai

9.00 h Marien HI. Messe
10.30 h Suitbertus Beichtgelegenheit (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus Hochamt
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.
18.00 h Engelbert HI. Messe
Musikalisch gestaltet von Mini-Maxis

Dienstag, 23. Mai

9.00 h Suitbertus HI. Messe

Mittwoch, 24. Mai

9.00 h Suitbertus HI. Messe
18.00 h Suitbertus Maiandacht
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Donnerstag, 25. Mai

15.00 h Engelbert HI. Messe

Freitag, 26. Mai – HI. Philipp Neri

17.00 h Josef HI. Messe
19.00 h Marien HI. Messe

Samstag, 27. Mai

16.00 h Suitbertus Taufe

Pfingsten

Apg 2, 1-11 / 1 Kor 12, 3b-7.12-13 / Joh 20, 19-23
Kollekte: RENOVABIS

Samstag, 27. Mai – Pfingstsonntag

18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 28. Mai

9.00 h Marien **Hl. Messe**

10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**

~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit fällt aus!**~~

11.15 h Suitbertus **Hochamt**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Montag, 29. Mai – Pfingstmontag

Apg 10, 34-35.42-48a / Eph 4, 1b-6 / Joh 15, 26 – 16, 3.12-15

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

9.00 h Engelbert **Hl. Messe**

11.15 h Suitbertus **Lateinisches Hochamt**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef)	Hl. Messe nach ao. Röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 16.00 h (Josef)	Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Suitbertus)	Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 13. Mai

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
15.00 h Frühlingsfest (Kita St. Josef)
15.00 h Familienbücherei: Kuschtier Nachmittag (St. Josef)

Sonntag, 14. Mai

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 15. Mai

10.00 h Tai-Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)
18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)
Anmeldung und Informationen:
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Mittwoch, 17. Mai

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Probe Seniorenkantorei (Johanneshaus)
20.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Freitag, 19. Mai

17.30 h Firmkatechese (St. Engelbert)

Samstag, 20. Mai

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 21. Mai

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 22. Mai

10.00 h Tai-Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)
18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)
Anmeldung und Informationen:
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Dienstag, 23. Mai

14.30 h Seniorennachmittag (St. Josef)
18.00 h Taufelternabend (St. Suitbertus)

Mittwoch, 24. Mai

9.00 h Ökumenisches Seelsorgertreffen (Johanneshaus)
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Probe Seniorenkantorei (Johanneshaus)
20.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 25. Mai

15.45 h Engelbertcafe (St. Engelbert)
19.30 h Probe Chor Cantemus (Johanneshaus)

Sonntag, 28. Mai

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 8.00 h – 17.00 h

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!